

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Ngr. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Nachdem schon im vorigen Jahre die Promenaden an der Vorkleithe gangbar gemacht und mit Ruhesitzen an den schönsten Stellen — besonders schön durch die Ausichten nach der Stadt, die sich an einem der Punkte malerisch in dem Spiegel zweier Teiche darstellt — versehen worden sind, hat sich in diesem Frühjahr die Aufmerksamkeit unserer städtischen Behörden den Spaziergängen an der Vorkleithe zugewendet. Mit vielem Geschick hat Herr Senator Liebmann nicht allein die bisher bestandenen Gänge wieder besser herrichten, sondern auch neue Wege durch beschattete Theile des Bergabhanges nach frei gelegenen Plätzen führen lassen. Der schönste dieser Plätze ist unstreitig die dem ehemals Zahn'schen, jetzt Müller'schen Stadtgute gegenübergelegene „Bastei“, die Herr Stadtgutsbesitzer Müller aus eigenen Mitteln errichtet und geschmackvoll ausgestattet hat. Nicht minder erwähnenswerth ist das auf der höchsten Höhe befindliche „Plateau“, das eine reizende Aussicht nach den südlichen Bergen und im Hintergrunde nach dem Luchberge, einigen Dörfern, sowie nach der Stadt darbietet. Schon vor einigen Wochen, wie aus dem Anzeiger dieses Blattes ersichtlich gewesen, fand auf der Bastei ein Concert, gemeinschaftlich von dem Liedersfranze und dem Stadtmusikchore statt, das, von herrlichem Wetter begünstigt, zahlreiche Spaziergänger nach den Promenaden führte. Am vergangenen Freitage hat auch der hiesige Männergesangsverein in den Abendstunden ein Concert an derselben Stelle abgehalten, und es darf nicht unerwähnt bleiben, daß die dabei stattgefundene Illumination des Berges durch bunte Laternen zur Verschönerung des Abends wesentlich beitrug.

Endlich theilen wir noch mit, daß durch die Munificenz Herrn Müller's Veranstaltung getroffen worden ist, daß auch künftigen Freitag, den 22., von Abends 6 Uhr an das hiesige Stadtmusikchor auf der Bastei spielen wird, und erwarten wir, daß das Publikum durch zahlreiches Erscheinen seine Aufmerksamkeit dem Veranstalter bezeigen wird.

— Bei dem Umbau der ersten Etage des hiesigen Rathhauses fand man unter den Dielen in dem Schutte, mit welchem ein Gewölbe überdeckt war, mehrere Stücke alter Rüstungen, aus denen sich etwa drei vollständige Harnische zusammensetzen ließen. Man hat keinen Grund, diesem Funde einen besonderen Werth beizulegen. Jedenfalls sind dieselben als unbrauchbar in der alten Rüstkammer geblieben, sind bei dem im Jahre 1632 stattgefundenen Brande, der auch den oberen Theil des hinteren Rathhauses mit zerstörte,

im Schutte verfallen und an den Ort gelangt, an dem man sie jetzt auffand. Man sagt, es sollte eine der Rüstungen zusammengestellt werden und an einem passenden Orte zu stehen kommen, ein Ritter Roland für die Stadt!

— Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist vom 15. Juni an ein neuer Fahrplan ins Leben getreten. Der bisher Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Leipzig gesandte Personenzug kommt dadurch in Wegfall, statt dessen tritt ein um $1\frac{1}{4}$ Uhr Mittags von Dresden abgesandter Courierzug ein, welcher sich an den von Berlin Nachmittags 5 Uhr nach Köln gehenden Courierzug anschließt und den Weg von Dresden nach Leipzig in $2\frac{1}{4}$ Stunden zurücklegt. — Den neuen Fahrplan werden wir in der nächsten Nr. d. Bl. mittheilen.

Altenberg. Unser speculativer Gastwirth Herr Mühle hat jetzt einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen, da er seinen Garten zum Besuch für Gäste einrichtete. Wer da weiß, wie kurz bei uns der Sommer währt, wie wenig schöne Sonntage wir haben, an denen man gern ein Töpfchen Bier im Freien trinken möchte, der wird Herrn Mühle's Bestrebungen dankend anerkennen und ihn durch fleißigen Besuch des Gartens unterstützen. Bei Einweihung des letztern hatte sich derselbe eines zahlreichen Besuches zu erfreuen; doch hatte auch er nichts verabsäumt, allen Anforderungen Genüge zu leisten. — Unsere Saaten haben sich durch den am Donnerstage erfolgten Gewitterregen sichtbar erholt. Möge uns der Himmel auch fernerhin so fruchtbare Witterung schenken, damit das Herz unserer Armen sich wieder der frohen Hoffnung, bald billigeres Brod zu haben, hingeben kann.

Altzeising, den 17. Juni. Heut vor 8 Tagen und Tags darauf wurde unser alljährliches Scheibenschießen mit solennem Aus- und Einzuge der Bürgerschützencompagnien, von dem herrlichsten Wetter begünstigt, abgehalten, wobei uns am ersten Tage mit acht kameradschaftlicher Bereitwilligkeit das Neugeisinger Schützenchor unter Anführung seines neugewählten Hauptmanns, des Herrn Kaufm. Fleg, unterstützte. Dem Schützenvorsteher Hrn. Schneidermeister Gäbler, wurde am zweiten Tage die Ehre des Königschusses zu Theil. Das zum Feste requirirte Altenberger Musikchor spielte zu unserer Zufriedenheit und zeigte dadurch, daß es immer noch einige Lebensfähigkeit besitze. Hatte uns nun die günstige Witterung eine große Anzahl fremder Gäste aus unsern Nachbarorten zugeführt, so war sehr zu bedauern, daß denselben, des beschränkten Raumes vor unserm Gasthose wegen, nicht Bequemlichkeiten in schattigen Zelten